

Einstieg mit Aufstellung

Gerade zu Beginn eines Seminars ist die Atmosphäre oft etwas angespannt. Die Teilnehmenden kennen sich noch nicht und sind vielleicht auch verunsichert durch Fragen wie etwa: Bin ich hier richtig? Was wird von mir erwartet? Wer ist sonst noch hier? Mit der Aufstellung (soziometrische Aufstellung nach Jacob Moreno) können sich die Teilnehmenden anhand von verschiedenen allgemeinen oder fachlichen Kriterien im Raum zusammenfinden – in unterschiedlichen Konstellationen und an verschiedenen Positionen. Auf diese Weise treffen sie auf andere Teilnehmende und stellen über kleine Gemeinsamkeiten Beziehungen her. Beispielsweise stellen sich die Teilnehmenden alphabetisch anhand des Vornamens auf. Oder die Seminarleitung fragt nach allgemeinen Kriterien, wie der regionalen Herkunft (z.B. „Mehr als 100 Kilometer entfernt?“), nach persönlichen Vorlieben (z.B. „Tee oder Kaffee?“). Oder es gibt zum Seminar passende Fragen (z.B. Wer hat sich im Studium schon mal mit dem Thema beschäftigt?“).

Material:

- Passende Fragen, ausreichend Platz, ggf. Markierungen im Raum.

Zeit:

- Je nach Anzahl der Kriterien und Dauer des Seminars insgesamt. Bei einem zweitägigen Seminar oder einer Lehrveranstaltung sind 20 Min durchaus angebracht.

Ablauf:

- Bitte die Teilnehmenden sich anhand der Kriterien bzw. Fragen in mehreren Runden im Raum zusammenzufinden und sich kurz auszutauschen.
- Leite mit der letzten Runde zum Seminarinhalt über

Somatisch = Bewegung und Aktion	Personen nehmen mehrere Positionen im Raum ein
Auditiv = Sprechen und Zuhören	Teilnehmende erzählen über sich.
Visuell = Skizze anfertigen	Verschiedene Beziehungskonstellationen werden sichtbar.
Intellektuell = Ideen entwickeln und reflektieren	Teilnehmende reflektieren sich in Beziehung zu anderen.

Inspiration: Sonntag et. al. (2016): Forschendes Lehren im Seminar

Seminareinstieg